

ein Leben
retten



Bad Boller
Reanimationsgespräche

10. und 11.01. 2014

- Programm -

***"Wie können wir gemeinsam 10.000 Leben
pro Jahr in Deutschland retten?"***

***Konsensuskonferenz zur Reanimationsversorgung
der Bevölkerung in Deutschland***



- ♥ Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)
- ♥ Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA)
- ♥ Deutscher Rat für Wiederbelebung – German Resuscitation Council (GRC)
- ♥ Deutsches Reanimationsregister – German Resuscitation Registry (GRR)®

- 12:00 Uhr Begrüßung DGAI/BDA
Prof. Dr. Christian Werner, Mainz / Prof. Dr. Götz Geldner,
- Begrüßung GRC
Prof. Dr. Bernd W. Böttiger, Köln
- Begrüßung Deutsches Reanimationsregister
Priv.-Doz. Dr. Jan-Thorsten Gräsner, Kiel
- 12:15 Uhr Vorstellung der Teilnehmer
Benedict Groß, MA
- 12:30 Uhr Reanimation in Deutschland – welche Ziele verfolgen wir?
Prof. Dr. Matthias Fischer, Göppingen
- 13:00 Uhr Mittagessen

- ♥ Ziel: Vermittlung eines gemeinsamen Wissensstandes zu unterschiedlichen Teilaspekten der Versorgungskette nach Herz-Kreislauf-Stillstand
- ♥ Referate über 10 min und Zusammenfassung der jeweiligen Argumente und Ziele hinsichtlich der Fragestellung „Wie können wir gemeinsam 10.000 Leben pro Jahr in Deutschland retten?“
- ♥ Kurze Frage- / Diskussionsrunde zur Klärung von Verständnisfragen
- ♥ Inhaltliche Diskussion während der Round-Table-Sitzungen

Programm: Freitag, 10. Januar 2014



- 14:00 Uhr Fakten oder Fiktion – Daten aus bestehenden internationalen Reanimationsregistern
Priv.-Doz. Dr. Jan-Thorsten Gräsner, Kiel
- 14:15 Uhr Impulsreferat 1
Laienreanimation als Schlüssel zum Erfolg
Dr. Andreas Bohn, Münster
- 14:30 Uhr Impulsreferat 2
Die Rolle der Leitstelle beim Herz-Kreislauf-Stillstand
Florentin von Kaufmann, München

Programm, 10. Januar 2014



- 14:45 Uhr Impulsreferat 3
Reanimation in Deutschland
aus Sicht des Rettungsfachpersonals
Bernhard Gliwitzky,
aus Sicht des Notarztes
Dr. Hartwig Marung, Hamburg
- 15:05 Uhr Impulsreferat 4
ERC - Ausbildungskonzepte zur Reanimation
Priv.-Doz. Dr. Michael Müller, Dresden
- 15:20 Uhr Impulsreferat 5
Frühe klinische Versorgungspfade nach Reanimation
Priv.Doiz. Hans-Jörg Busch, Freiburg
- 15:35 Uhr Kaffeepause und Moderatorenbesprechung

Round-Table-Diskussionen

- ♥ Ziel: Gemeinsame Experten - Diskussion zu **definierten** Teilaspekten der Versorgungskette nach Herz – Kreislauf - Stillstand / plötzlichem Herztod
- ♥ Zuordnung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu jeweils einem Kernthema am Freitag und Samstag (Lokaler Aushang vor Ort)
- ♥ 3 parallele Round - Table Gespräche in 3 verschiedenen Zusammensetzungen:
 - Runde 1: 3 x 35 min Gruppenarbeit zum eigenen Thema mit Definition von Kernaussagen
 - Runde 2: 3 x 15 min Diskussion und Mitgestaltung der Kernaussagen einer anderen Gesprächsrunde
 - Runde 3: 3 x 15 min Diskussion und Mitgestaltung der Kernaussagen einer weiteren Gesprächsrunde
- ♥ Abstimmung von Kernaussagen / Gemeinsame Diskussion im Plenum

♥ Round Table 1, Freitag, 10.1.2013, Strukturen im Rettungsdienst

Beckers, Aachen

Messelken, Göppingen

♥ Round Table 2, Freitag, 10.1.2013, Laienausbildung

Bohn, Münster

Müller, Berlin

♥ Round Table 3, Freitag, 10.1.2013, Prozesse im Rettungsdienst

Fischer, Göppingen

Kill, Marburg

♥ Round Table 4, Samstag, 11.1.2013, Optimierung der klinischen Weiterversorgung

Frey, Kiel

Bohn, Münster

♥ Round Table 5, Samstag, 11.1.2013, Messen und steigern der Versorgungsqualität

Wnent, Lübeck

Kreimeier, München

♥ Round Table 6, Samstag, 11.1.2013, Optimierung Versorgungsstrukturen

Busch, Freiburg

Fischer, Göppingen

Teilnehmerzuteilung Round-Table-Diskussionen

- ♥ **Die Zuteilung auf jeweils ein Kernthema am Freitag und Samstag erfolgt direkt in Bad Boll**
- ♥ **Jeder Teilnehmer startet in „seiner Gruppe“ mit „seinem Kernthema“, bearbeitet durch die vorgesehenen Wechsel aber jedes Thema**
- ♥ **Die Gruppenzuordnung zum Kernthema variiert Freitag und Samstag**

16:00 Uhr **10.000 Leben retten** in Deutschland

Round Table 1

Welche **Strukturen** brauchen wir im Rettungsdienst ?

Round Table 2

Wie optimieren wir die **Laienausbildung**?

Round Table 3

Wie optimieren wir unsere **Prozesse** im Rettungsdienst ?

17:30 Uhr Kaffeepause und Abstimmung der Moderatoren

18:00 Uhr Präsentation der Ergebnisse Round Table 1-3

Programm: Freitag, 10. Januar 2014



- | | |
|--------------|---|
| 18:45 Uhr | Gruppenfoto |
| 20:00 Uhr | Gemeinsames Abendessen |
| Ab 21:30 Uhr | Option für Fortführung der Diskussionen |

Programm: Samstag, 11.Januar 2014



08:15 Uhr Zusammenfassung des Vortages
Benedict Groß, MA

08:30 Uhr Impulsreferat 6
Weiterversorgung nach einem Herz - Kreislauf - Stillstand
- Koronarangiographie und Intervention, Post-Resuscitation Care
Prof. Dr. Norbert Frey, Kiel

08:50 Uhr Impulsreferat 7
Muss ein Patient nach Herz – Kreislauf - Stillstand in einem
spezialisierten Krankenhaus behandelt werden?
Prof. Dr. Jochen Strauß , Berlin

- 09:05 Uhr Impulsreferat 8
Die Versorgung von Patienten mit Herz-Kreislauf-Stillstand /
plötzlicher Herztod aus Sicht der Kostenträger
Dr. Max Skorning, Essen
- 09:20 Uhr Impulsreferat 9
Die Versorgung von Patienten mit Herz – Kreislauf - Stillstand im
bevölkerungs-gesundheitlichen Kontext
Prof. Dr. Bernd W. Böttiger, Köln
- 09:35 Uhr Impulsreferat 10
Die Versorgung von Patienten mit Herz – Kreislauf - Stillstand
aus gesellschaftspolitischer Sicht
N.N.

Round Table, Samstag, 11.1.2014



- 09:50 Uhr Kaffeepause und Moderatorenbesprechung
- 10:00 Uhr Round Table 4 - **10.000 Leben retten:**
Wie optimieren wir die **klinische** Weiterversorgung?
- Round Table 5 - **10.000 Leben retten:**
Wie **messen** und **steigern** wird die Versorgungsqualität?
- Round Table 6 - **10.000 Leben retten:**
Wie optimieren wir unsere **Versorgungsstrukturen**?
- 11:30 Uhr Kaffeepause und Abstimmung der Moderatoren
- 12:00 Uhr Präsentation der Ergebnisse Round Table 4-6

Programm: Samstag, 11. Januar 2014



- 12:45 Uhr Mittagessen
- 13:45 Uhr Konsensus Papier zur
***Reanimationsversorgung der Bevölkerung in Deutschland –
10 Schritte für 10.000 Leben***
Diskussion der Round-Table Statements
- 15:00 Uhr Aufgabenverteilung und Projektplanung 2014
- 15:45 Uhr Gemeinsame Pressekonferenz
- 16:15 Uhr Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsorganisation



♥ Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)

Geschäftsstelle

Ansprechpartner: Frau Katrin Langer

Roritzerstraße 27, 90419 Nürnberg

Tel.: 0911/ 933 78 21

Fax.: 0911/ 3938195

eMail: klanger@bda-ev.de

♥ Fachlich/Organisatorischer Ansprechpartner:

Priv.-Doz. Dr. med. Jan-Thorsten Gräsner

Ärztlicher Leiter Notfallmedizin

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

Schwanenweg 21 ▪ 24105 Kiel

Mobil: +49 172 2806241

eMail: graesner@reanimationsregister.de

♥ Weitere Information unter: <http://www.bad-boller-reanimationsgespraeche.de>